



Standort Berlin

BAUAKADEMIE
Gesellschaft für Forschung,
Entwicklung und Bildung mbH
Alexanderstraße 9
im »Haus des Lehrers«
10178 Berlin

Telefon: +49 30 54997510
Telefax: +49 30 54997519
E-mail: info@bauakademie.de
www.bauakademie.de



Standort Brandenburg

BAUAKADEMIE
Gesellschaft für Forschung,
Entwicklung und Bildung mbH
Mahlsdorfer Straße 61 B
15366 Hönow

Telefon: +49 30 99284260
Telefax: +49 30 99284261
E-mail: info@bauakademie.de
www.bauakademie.de

Standort Bayern

BAUAKADEMIE
Gesellschaft für Forschung,
Entwicklung und Bildung mbH
Lothstraße 4
80335 München

Telefon: +49 89 35644645
Telefax: +49 89 1293277
E-mail: info@bauakademie.de
www.bauakademie.de



Fachwirt Facility Management (GEFMA)



Zertifizierungen der BAUAKADEMIE



Geschäftsführung:

Dr. Karin Albert
Prof. Dr. Fritz Runge

Ansprechpartner:

Frau Brita Grundmann
Frau Antje Boy

Telefon: +49 30 54997510
Telefax: +49 30 54997519
E-mail: info@bauakademie.de

BAUAKADEMIE

Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH
Alexanderstraße 9 im »Haus des Lehrers«
10178 Berlin

Telefon: +49 30 54997510 Telefax: +49 30 54997519
E-mail: info@bauakademie.de
www.bauakademie.de

BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE

Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH
- Institut an der Beuth Hochschule für Technik Berlin -

Information zur Weiterbildung Fachwirt für Facility Management

Der vom Deutschen Verband für Facility Management e.V. (GEFMA) entwickelte und zertifizierte Bildungsgang zum

Fachwirt für Facility Management (GEFMA)

bietet allen in der Gebäudewirtschaft mit Managementaufgaben betrauten Fachkräften und Spezialisten die Möglichkeit, einen bundesweit anerkannten Qualifikationsgrad für ihre berufliche Tätigkeit zu erwerben.

Das Programm und die Prüfung zu diesem FM-spezifischen Bildungsgang orientieren sich an den dafür gültigen GEFMA-Richtlinien 620 und 622. Die Qualifikation zum Fachwirt wird durch ein GEFMA-Zertifikat bestätigt.

Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt im Objektmanagement als Teilbereich des Facility Managements.

Arbeitsmarktsituation und berufliche Perspektiven

In großer Breite gehen gegenwärtig Unternehmen und Institutionen mit größerem Immobilienbesitz sowie Großinvestoren dazu über, Grund und Boden, insbesondere aber den Gebäudebestand, professionell zu verwalten, um Kosten zu senken und aus dem Immobilien-Anlagevermögen durch Wertschöpfung eine höhere Rendite zu erzielen.

Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung haben sich die Managementanforderungen an das wirtschaftliche Betreiben sowie die nutzergerechte Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden wesentlich erhöht. Die Leistungen sind auf die konkreten Nutzungsprozesse abzustimmen und reichen von der zweckmäßigeren Gebäudeplanung über die Rationalisierung der Bewirtschaftungsprozesse, die effiziente Flächennutzung, verschiedene Gebäudeserviceleistungen bis hin zu einem gut funktionierenden Instandhaltungssystem und letztendlich zum umweltgerechten Abriss von Bauwerken.

Mit dem Bildungsgang zum "Fachwirt für Facility Management (GEFMA)" werden den Teilnehmern die in ihrer Tätigkeit dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.

Die Bildungseinrichtung

Die BAUAKADEMIE Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH Berlin hat seit Jahren ihre Kompetenz sowohl in der beruflichen Aus- und Weiterbildung als auch in der praxisbezogenen Dienstleistung im FM nachgewiesen und im Ergebnis eines Auditierungsverfahrens die Anerkennung als GEFMA-zertifizierte Bildungsstätte für die Weiterbildung zum „Fachwirt Facility Management (GEFMA)“ erworben.

Teilnehmerkreis

Facility Management Professionals aus Unternehmen und Institutionen, die größere Gebäude- und Liegenschaftsbestände verwalten, wie z.B. Industrie-, Handels- und Verkehrsunternehmen, öffentliche Verwaltungen, Banken, Versicherungen, die Deutsche Bahn AG, die Deutsche Post AG, die Deutsche Telekom AG, Wohnungsbaugesellschaften, Infrastrukturunternehmen, Krankenhäuser, privatisierte kommunale Unternehmen für die Immobilienbewirtschaftung sowie Facility-Management-Dienstleistungsgesellschaften etc.

Lehrinhalte der Weiterbildung
zum

Fachwirt Facility Management (GEFMA)

Komplex A - Kernfächer des Facility Managements

Modul 1: Grundlagen des Facility Managements

Unterstützungsfunktionen des Facility Managements für die Kernprozesse der Anwender, Abgrenzung Facility- /Gebäudemanagement, Flächenmanagement, Lebenszyklus von Immobilien, Leistungsebenen des Facility Managements, Anwendungsgebiete des Facility Managements, Rechtliche Grundlagen des Facility Managements.

Modul 2: Werkzeuge und Methoden des Facility Management

Prozessmanagement, Projektmanagement, Change Management, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Berührungspunkte von Risiko-, Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement, IT-Unterstützung im Facility Management.

Modul 3: Schlüsselkompetenzen für den Facility Manager

System der Managementfunktionen im Facility Management, Kunden- und Serviceorientierung, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Konfliktmanagement, Kreativitätstechniken, Zeit- und Selbstmanagement, Präsentationstechniken.

Modul 4: Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Facility Management

Betriebliches Rechnungswesen als Grundlage einer FM gerechten Kostenrechnung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Controlling, Benchmarking, Marketing.

Komplex B - Kernfächer des Objektmanagements

Modul 5: Fachkompetenz im Objektmanagement

Der Objektmanager als Sachverwalter des Eigentums und der Produktivität auf der Fläche, Objektmanagement in der Systemdienstleistung, Lebenszyklusbetrachtung im Objektmanagement, Kaufmännische Prozesse, Infrastrukturelle Prozesse, übergreifende Prozesse.

Modul 6: Methodenkompetenz im Objektmanagement

Vorbereitung und Verwaltung des Objektbetriebs, Organisation und Durchführung Objektbetrieb.

Komplex C - Optimierung

Modul 7: Prozessoptimierung / Projektarbeit / Prüfung

Fallstudien zu Prozessoptimierungen im Objektmanagement, Anfertigen der Projektarbeit, Prüfung.

Präsenz: 256 Stunden

Die Teilnehmer erhalten zwischen den Präsenzphasen Aufgaben zur eigenständigen Erarbeitung von Seminarinhalten. Der dafür erforderliche Arbeitsaufwand, einschl. Projektarbeit, beträgt 244 Stunden.

Gesamt: 500 Stunden